

Leitfaden für Urban Gardening-Initiativen

Amt für Landschaftspflege und Grünflächen
Abteilung Grünplanung und Projektsteuerung

1.) Fläche

- Ist bereits eine geeignete-Fläche gefunden?
- Ist der Eigentümer bekannt und einverstanden? Bei städtischen Flächen ist zur Klärung der Eignung Unterstützung seitens der Verwaltung möglich.
- Wie ist die Fläche beschaffen? (Versiegelungsgrad, Schattenfall, gibt es Informationen zur Schadstoffbelastung)

2.) Organisation/ Struktur

- Wer sind die Beteiligten?
- Wie ist die Initiative aufgestellt? (Anwohner*innen, anliegende Gewerbe, Schulen, Vereine, o.Ä.)
- Gibt es genug Interessierte/ Beteiligte für Bewirtschaftung, Pflege, Bewässerung, Instandhaltung? (z.B. auch an Wochenenden oder während der Urlaubs-/ Ferienzeit)
- Wer ist in vertraglichen/ inhaltlichen/ organisatorischen Fragen oder bei eventuellen Konflikten offizielle Ansprechperson? (Gerade bei städtischen Flächen wichtig für die Kommunikation zwischen den Vertragspartnern)
- Gibt es eine übergeordnete Vereinsstruktur oder die Angliederung an einen bereits bestehenden Verein?

3.) Konzept

- Gibt es ein Konzept? Sind folgende Aspekte bereits bedacht:
 - o Aufbau (Gemeinschaftsgarten, einzelne Pachtbeete, öffentlich zugänglicher Garten, o.Ä.)
 - o Ist eine Einfassung/ ein Zaun erforderlich? (Kann bei städtischen Flächen z.B. je nach Lage nötig werden)
 - o Art/ Anordnung der Bewirtschaftung (kann der Boden bewirtschaftet werden? Alternativ Hoch- oder Kastenbeete, Kübelbepflanzung usw.)

- Gewünschte Bepflanzung (Gemüse oder Gehölz, Zierpflanzen, Insektenweide)
- Bedarf/ Verfügbarkeit von Wasser und Strom (Absprachen mit Anliegern, RheinEnergie oder Konzept zu Regenwassernutzung). Gerade das Thema Bewässerung nimmt an Bedeutung zu und muss bei zunehmend trockeneren Sommern im urbanen Raum unbedingt frühzeitig bedacht werden.

4.) Versicherung/ Finanzen

- Für die Nutzung einer städtischen Fläche ist der Nachweis einer gültigen Haftpflichtversicherung unabdingbar. Kann der Nachweis darüber erbracht werden?
- Ist sich die Initiative bei einem öffentlich zugänglichen Garten der Verkehrssicherungspflicht bewusst?
- Ist die Finanzierung für folgende Dinge gesichert?
 - Für regelmäßige Ausgaben wie z.B. Pacht und Versicherung (ggf. Kosten für Strom- und Wasserversorgung)
 - Für Anschaffung von Werkzeug, Baumaterialien, Boden/ Kompost, Pflanzen, ggf. Zaun